



miva
transportiert hilfe

**Jahresbericht
2018**



Inhalt

- 2 Wort des Präsidenten
- 3 Mit wenig viel erreichen
- 4 Das war das Jahr 2018
- 5 Risikoanalyse gehört zur Sorgfaltspflicht
- 6 Leistungen nach Projekttypen 2018
- 7 Projektleistungen nach Ländern 2018
- 8 Projektfinanzierung nach Projektarten 2018
- 8 Spendenfranken 2018
- 8 Partner 2018
- 9 Bilanz
- 10 Betriebsrechnung
- 11 Bemerkungen zur Jahresrechnung 2018
- 12 Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 12 Anhang zur Jahresrechnung
- 12 Bericht der Revisionsstelle
- 13 Schwerpunktländer
- 13 «Urban Gardening» in Bolivien sorgt für eine gesunde Ernährung
- 14 Personen hinter miva
- 15 Leitbild
- 15 Projektpartnerin miva – Schwester Carmen Uribe

Wort des Präsidenten

In den letzten Monaten wurde seitens Politik und Medien viel über die Entwicklungszusammenarbeit gesprochen. Die Entwicklungszusammenarbeit wurde von vielen hinterfragt, ob sie eine Wirkung bringt. Gerade Ende November 2018 hat der Bundesrat die Eckpunkte für die Erarbeitung der Botschaft über die internationale Zusammenarbeit erörtert. Neben den Schwerpunkten Armutsreduktion und menschliche Sicherheit sollen vermehrt auch wirtschaftliche Aspekte im Zentrum stehen. Das heisst, dass eine strategische Wechselwirkung zwischen Migrationspolitik und internationaler Zusammenarbeit intensiviert wird. Die bundesrätliche Botschaft ist zum ersten Mal Gegenstand einer fakultativen Vernehmlassung gewesen, was einer besseren Verankerung der nachhaltigen Entwicklungshilfe dient.

Entwicklungshilfe ist kein Auslaufmodell

Bei der Entwicklungshilfe muss vielmehr auf die Nachhaltigkeit der Projekte geachtet werden, damit eben nicht der Eindruck entsteht, dass die Hilfe im Sand verläuft. Und deshalb ist die Entwicklungshilfe politisch immer sehr umstritten. Insbesondere in den Zeiten, wo der Spardruck der öffentlichen Hand grösser wird. Auch die politischen Strömungen, die in den europäischen Ländern zu beobachten sind, sprechen nicht für eine vertiefte Entwicklungshilfe.

miva konzentriert sich auf die Förderung von Projekten im Bereich von Mobilität und Kommunikation. Dabei ist die Unterstützung von miva punktuell und nur mit ortsansässigen Partnern möglich. Das Transport- oder Kommunikationsmittel ist immer in ein Projekt eingebettet, welches von den lokalen Partnern initiiert wurde. Die Partner kennen die Bedürfnisse vor Ort und verfügen über das notwendige Knowhow. Die Initiative kommt stets von den Menschen vor Ort. Was ihnen fehlt, ist der Zugang zu den finanziellen Ressourcen, um ihre Ideen und Ziele zugunsten ihrer Mitmenschen möglichst zu verwirklichen. Die Zusammenarbeit zwischen miva und den Partnern vor Ort geschieht auf Augenhöhe. So wird ein Zusammenarbeitsvertrag mit dem Partner erstellt, welcher Rechte und Pflichten beider Parteien regelt. Ein Bestandteil des Vertrags bildet die finanzielle Eigenleistung des Partners. Mit all diesen Massnahmen stellt miva sicher, dass das Geld direkt in Projekte fliesst und so auch den Nachhaltigkeitstest besteht.

Herzlichen Dank für Ihre gelebte Solidarität

Seit 1932 konnte miva 8'324 Transport- und Kommunikationsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien realisieren. Die Projekte fördern eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und kommen einer möglichst grossen Anzahl Menschen zugute. Ohne die vielen treuen Spenderinnen und Spender hätte miva das nie und nimmer realisieren können. Dafür danke ich Ihnen – geschätzte miva-Freunde – für Ihre gelebte Solidarität und Unterstützung von miva.

Sie können sich darauf verlassen: miva setzt sich auch im 2019 dafür ein, dass benachteiligte Menschen dank optimaler Mobilität ihre soziale und wirtschaftliche Situation verbessern und dadurch eine hoffnungsvolle Perspektive erhalten.



*Felix Bischofberger
Präsident*

Mit wenig viel erreichen

Wir danken ganz herzlich all unseren Spenderinnen und Spendern für das Vertrauen in unsere Organisation und die Arbeit von miva. Dank Zeitspenden von Freiwilligen spart miva Administrationskosten. Den ehrenamtlich Tätigen sowie dem miva-Team danke ich für die wertvolle Zusammenarbeit. Durch all diese Unterstützung können die Menschen in ihrem bestehenden Umfeld Perspektiven für die Zukunft entwickeln.

miva Post neu im Offenversand

Seit Sommer 2018 kommt die miva Post nicht nur in einem neuen Kleid daher, sondern gänzlich ohne Couvert und Begleitbrief. Es war nicht ganz einfach, unsere Idee und das Konzept mit den Anforderungen der Schweizer Post zu vereinen, da die Mehrheit der Spendezeitschriften immer noch in einem geschlossenen Umschlag verschickt wird. Schliesslich haben wir es geschafft und konnten so die Herstellungskosten der miva Post senken, u.a. sparen wir jedes Jahr über 40'000 Blatt Papier und die gleiche Anzahl an Couverts ein. Auch können wir dadurch zu einem schonenderen Umgang mit den natürlichen Ressourcen beitragen.

Visualisierung kleiner Beitrag – grosse Wirkung

Uns ist wichtig aufzuzeigen, dass mit einer kleinen Investition wie dem Kauf eines Fahrzeugs eine grosse Breitenwirkung erzielt werden kann. Ein Transport- oder Kommunikationsmittel macht nur einen kleinen Teil eines Projektes oder Tätigkeitsfeldes aus, trägt aber wesentlich zur Erleichterung der Arbeit bei und kann so schliesslich viel bewirken. In den bolivianischen Bergen hilft ein Geländewagen, Tausende von Jungpflanzen aus der Baumschule an den Einpflanzungsort zu transportieren. Die durch die Aufforstung neu entstandene Humusschicht absorbiert die Niederschläge und versorgt die bolivianische Hauptstadt mit doppelter Wassermenge. Davon profitieren 300'000 Einwohner in Sucre.



Mit dieser Visualisierung können wir die Breitenwirkung in der miva Post regelmässig aufzeigen.

Mobilität als nachhaltige Investition

miva achtet bei der Finanzierung jeweils darauf, dass die Fahrzeuge einen guten Zustand aufweisen, vor Ort gewartet und repariert werden können und dadurch eine lange Nutzungsdauer aufweisen. Deshalb werden vor allem neue Fahrzeuge beschafft. Die Steuerungsmöglichkeiten von miva liegen bei der Auswahl der Partner und ihrer Projekte. Eine fundierte Evaluation ist wesentlich. Ist der Partner bestätigt, schenken wir ihm das Vertrauen und arbeiten mit ihm auf gleicher Ebene zusammen.

Mit der Finanzierung von Transport- und Kommunikationsmitteln trägt miva dazu bei, dass die Menschen in Armutregionen Zugang zu Mobilität erhalten und so den Wirkungsgrad ihrer Projekte zugunsten einer Vielzahl von Menschen erhöhen können. Ein Fahrzeug kann die Nachhaltigkeit eines Projektes durchaus fördern.

Ihre Spende wirkt

Wir verpflichten uns, verantwortungsvoll mit den Spendengeldern umzugehen, weil uns, wie auch jedem Spender und jeder Spenderin, die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in Armutregionen am Herzen liegt. Wir zeigen auf, in welche Projekte die Spenden fliessen und informieren bei Spenden ab 200 Franken über den Abschluss des Projektes, sobald wir vom Partner vor Ort die Rückmeldung über den Kauf des Transport- oder Kommunikationsmittels sowie die ersten damit erzielten Resultate erhalten haben.

Jedoch kann nie 100% der Spenden direkt in die Projekte fliessen. Es braucht Geld, um Spenden zu generieren, denn wir müssen auf unsere Anliegen aufmerksam machen. Da wir als Zewo zertifiziertes Hilfswerk keine Beiträge von der DEZA und der Glückskette erhalten, ist eine Organisation mit Marketing, Kommunikation und Fundraising ein wichtiger Pfeiler. miva finanziert zwischen 50 und 60 Projekte pro Jahr und sucht dafür, neben Privatspenden, bei institutionellen Spendern wie Stiftungen, kirchlichen Institutionen, aber auch Unternehmen Gelder. Aufgrund der Vielfältigkeit der Projekte bedarf jedes Projekt einer eigenen Beschreibung, um diese den potenziellen Geldgebern vorzustellen. Dabei spüren wir den hart umkämpften Markt bei der Spendenakquise. Doch wir bleiben dran! Denn auch die Menschen in den Armutregionen haben Anrecht auf Mobilität.



Karin Schäfer
Geschäftsführerin

Das war das Jahr 2018



Vereinsversammlung in St.Otmarsberg, Uznach

Am 28. April 2018 fand die Vereinsversammlung von miva statt. Gastgeber Abt Emmanuel gewährte den Gästen auf einer Führung durch die Abtei einen spannenden Einblick in den Benediktiner Alltag. Präsident Felix Bischofberger aus Altenrhein eröffnete die Versammlung. Frau Yvonne Bürgin, Präsidentin Kantonsrat Zürich und Herr Christian Holderegger, Gemeindepräsident Uznach richteten Grussworte an die Mitglieder und Gäste. Nach der Versammlung wurden die Gäste auf die Projektreise 2017 nach Kamerun mitgenommen. Diese stand ganz im Zeichen der starken Frauen und deren unermüdlichem Einsatz für benachteiligte Kinder und Witwen.



Projektkommission meets miva-Team

Der diesjährige Betriebsausflug führte die Projektkommission und das miva-Team im Juni nach Pfäffikon. Bei schönem Wetter ging es zu Fuss entlang dem Ufer des Pfäffikersees zur Juckerfarm. Angekommen auf dem Juckerhof begeisterte die atemberaubende Aussicht. Nach einer interessanten «Kenntnislernrunde» freuten sich die Teilnehmenden auf die regionalen Leckereien vom Hof. Danach ging es weiter zum beliebten Rundweg um den Pfäffikersee. Dieser führte an einer einzigartigen Natur mit typischen Moorpflanzen vorbei. Der Ausflug endete an der Seepromenade von Pfäffikon und lud bei warmen Temperaturen zu einer Abkühlung ein.



slowUp Zürichsee

Am slowUp Zürichsee 2018 war miva mit einem Stand in Schmerikon präsent. Ein Wettbewerb machte die Teilnehmenden auf den miva-Stand neugierig. Die Wettbewerbsfrage lautete: Wieviele Rappen haben wir heute in der Spendenbox? Von Klein bis Gross wurde rege geschätzt. Die fünf besten Schätzerinnen und Schätzer gewannen Eintritte in das Verkehrshaus Luzern. An diesem Tag sammelte miva insgesamt 48'800 Rappen. Mit den 488.00 Franken kofinanzierte miva 7 Fahrräder in Kolumbien. Berücksichtigt wurden besonders benachteiligte Zenú-Kinder, welche zu Fuss einen Schulweg von bis zu drei Stunden bewältigen müssen.



Rund ums Testament

Zusammen mit Pro Senectute organisierte miva im November 2018 in Wil und Rorschach je eine Informationsveranstaltung zum Thema «Erbschaften für den guten Zweck». Rechtsanwalt und Notar LL. M. Jürg Grämiger und seine Mitarbeiterin MLaw Corina P. Omlin-Schmid, Rechtsanwältin und Notarin, beantworteten als Fachreferenten allgemeine Fragen rund ums Testament. Sie informierten die Anwesenden, wie man eine Erbschaft planen kann bzw. was eine frei verfügbare Quote ist. Mit der Veranstaltung wollten die Organisatoren Interessierte informieren, sensibilisieren und motivieren, einen Teil des zukünftigen Nachlassvermögens an gemeinnützige Organisationen zu spenden.

Risikoanalyse gehört zur Sorgfaltspflicht

miva als kleines Nischenhilfswerk unterstützt bewusst keine Projekte in akuten Krisen, Kriegen und Katastrophen, es sei denn, sie verfüge dort bereits über ein etabliertes Kontaktnetz und über langjährige Projekterfahrung. Leider gehören bewaffnete Auseinandersetzungen in vielen der ärmsten Länder für die Bevölkerung zum Alltag, z.B. im Osten von Kongo-Kinshasa, im Nordosten Indiens oder zahlreichen Ländern Lateinamerikas. Geht es nun um den Bandenterror in Zentralamerika oder um sogenannte Konflikte niedriger Intensität in den sieben Sister States in Indien, im Osten des Kongo oder in Kolumbien, so leiden jeweils Frauen und Kinder am meisten unter der alltäglichen Gewalt. miva finanziert Jahr für Jahr Transportmittel zuhanden von kirchlichen und weltlichen Partnerorganisationen, die sich überzeugend und nachhaltig für die Opfer von Gewalt, aber auch für die Gewaltprävention und lokale Friedensprozesse einsetzen.

Nicht zufällig wurde im Berichtsjahr gut ein Viertel der Projektmittel für Fahrzeugprojekte in Kongo-Kinshasa eingesetzt. miva-Partner setzen konsequent auf die Hilfe zur Selbsthilfe und verhelfen Gewaltopfern, alleinstehenden Frauen und ihren Familien zur Existenzsicherung aus eigener Kraft.

Neue Konfliktherde

Neben alten, nie enden wollenden Kriegen, die allzu oft unter dem Radar der Weltöffentlichkeit durchgehen, arteten 2018 schlummernde soziale Konflikte unerwartet in Gewaltorgien aus. Beispiele sind die staatliche Repression in Nicaragua gegen die aufmüpfige Bevölkerung mit bis zu 500 Toten und der Gewaltausbruch in den englischsprachigen Regionen Kameruns. Kamerun und Nicaragua sind zwei von insgesamt 13 Schwerpunktländern von miva. In der South West bzw. North West Region Kameruns wurden während der letzten Jahre zahlreiche NGOs von miva unterstützt, die sich für eine verbesserte Ernährungssicherheit der verletzlichsten Gruppen – Aids-Witwen, alleinstehende Frauen, Kinder, schlecht ausgebildete Jugendliche – einsetzen.

Angriffe der aufständischen, mit Jagdgewehren und Messern bewaffneten Ambazonian Fighters gegen Polizeistationen, Soldaten und Schulen hatten zur Folge, dass Präsident Biya seine hochgerüstete Eingreiftruppe entsandte, die Rebellen und Zivilbevölkerung gleichermaßen bekämpft. Über 70 Dörfer wurden niedergebrannt, fast 200'000 Menschen sind auf der Flucht, Hunderte wurden getötet. Der Verlust von Menschenleben sowie die Zerstörung von Siedlungen, Schulen und Verkehrswegen lähmen das öffentliche Leben und die lokale Wirtschaft und schädigen die Lebensgrundlagen der Zivilbevölkerung nachhaltig. Auch unzählige Fahrzeuge gingen in Flammen auf – zumindest eines davon gehörte einem bewährten miva-Partner.

Niemand konnte ahnen, dass das Dorf Belo, wo der Pick-up vor einem Bankgebäude parkiert war, am 20. Mai 2018 Schauplatz eines mehrstündigen Gefechts würde. Und es ist kaum zu glauben, dass das vom miva-Projektverantwortlichen mehrmals besuchte Arbeitsgebiet der NGO nun just auf der Frontlinie liegt und zum No-go-area geworden ist. Angesichts der Risiken, denen das Personal der Nichtregierungsorganisation bei ihrer Arbeit und die lokale Bevölkerung tagtäglich ausgesetzt sind, scheint der Verlust eines einzigen Autos verkräftbar. Es gehört aber zur Sorgfaltspflicht der miva, nach Möglichkeit dafür zu sorgen, dass von ihr finanzierte Fahrzeuge nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.



«Stelldichein» der Leiter und Leiterinnen von vier miva-Partnerorganisationen in Bamenda. Rechts das später zerstörte miva-Fahrzeug, welches knapp vier Jahr seine Mission erfüllte.

Risiken minimieren

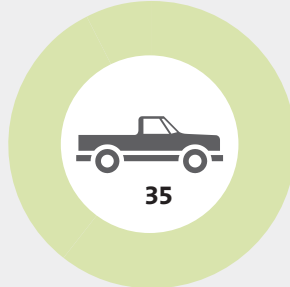
Bei jedem Projekt wird immer eine fundierte und stets aktuelle Risikoanalyse durchgeführt. Diese erfolgt im Rahmen des Kontext-Monitorings vor und im Anschluss an die Bewilligung eines Projekts, in enger Absprache mit der Partnerorganisation und Vertrauenspersonen vor Ort. Zusätzlich werden politische Entwicklungen in Schwerpunktländern laufend überwacht. miva ergreift die nötigen Massnahmen bei Ereignissen, die ihre Projekte beeinträchtigen.

In den beiden anglophonen Regionen werden neue Projekte nur nach sorgfältigen Abklärungen zur Sachlage vor Ort finanziert. Dank einem gut etablierten Kontaktnetz und langjähriger Projekterfahrung im Gebiet verfügt miva über relevante Informationen, die es erlauben, eine realistische Einschätzung der Situation vorzunehmen. Ein Restrisiko bleibt, zumal in Regionen, wo Partnerorganisationen unter schwierigen Bedingungen besonders verletzlichen Gruppen unter die Arme greifen und sie befähigen, die Ernährungssicherheit zu verbessern, Einkommen zu generieren, sich Gehör zu verschaffen und an politischen Entscheiden zu partizipieren.

Peter Ganther
Leiter Projekte

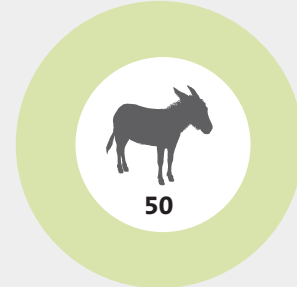
Leistungen nach Projekttypen 2018 (in Schweizer Franken)

PERSONEN- UND GELÄNDEWAGEN



Afrika	427'421.87
Lateinamerika	271'732.41
Asien	25'332.00
Total	724'486.28

TIERE



Afrika	0.00
Lateinamerika	25'077.50
Asien	0.00
Total	25'077.50

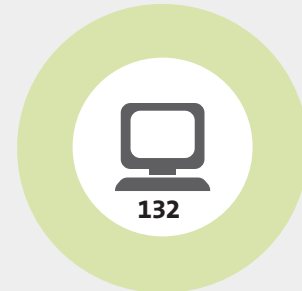


NUTZFAHRZEUGE



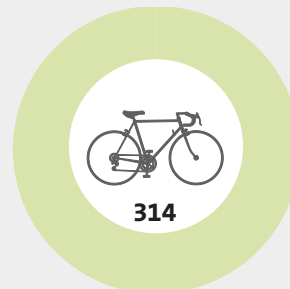
Afrika	40'205.04
Lateinamerika	86'007.16
Asien	0.00
Total	126'212.20

KOMMUNIKATION



Afrika	42'909.03
Lateinamerika	0.00
Asien	0.00
Total	42'909.03

ZWEI- UND DREIRÄDER



Afrika	41'712.05
Lateinamerika	15'709.95
Asien	0.00
Total	57'422.00

WASSERFAHRZEUGE



Afrika	0.00
Lateinamerika	8'572.50
Asien	28'469.80
Total	37'042.30

miva bewegt Menschen!

Projektleistungen nach Ländern 2018

Land	Summe in Fr.	Prozent	Projekte	Länder
LATEINAMERIKA				
Bolivien	58'976.74	5.82 %	2	
Brasilien	6'100.00	0.60 %	1	
Kolumbien	143'314.31	14.15 %	8	
Guatemala	53'841.40	5.31 %	3	
Haiti	87'933.47	8.68 %	4	
Nicaragua	34'499.80	3.41 %	1	
Peru	22'433.80	2.21%	1	
TOTAL LATEINAMERIKA	407'099.52	40.18 %	20	7
AFRIKA				
Kamerun	108'777.29	10.74 %	6	
DR Kongo	257'122.63	25.38 %	14	
Kenia	77'960.04	7.69 %	3	
Tansania	19'862.82	1.96 %	1	
Togo	11'665.52	1.15 %	1	
Uganda	76'859.69	7.59 %	4	
TOTAL AFRIKA	552'247.99	54.51 %	29	6
ASIEN				
Indien	25'332.00	2.50 %	3	
Philippinen	28'469.80	2.81 %	1	
TOTAL ASIEN	53'801.80	5.31 %	4	2
GESAMTTOTAL	1'013'149.31	100.00%	53	15



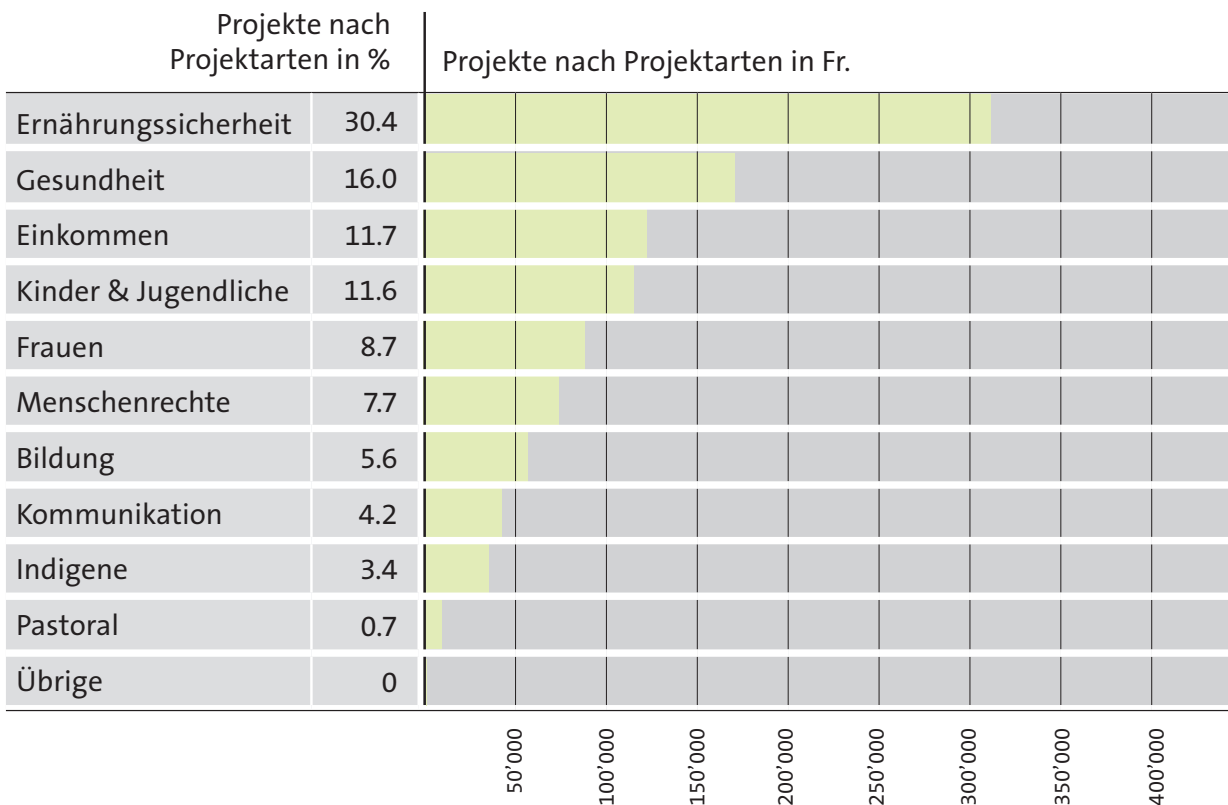
miva verbindet Menschen!

Die Differenz (CHF 8'194.74) zwischen dem Gesamttotal der Projektleistungen und den in der Betriebsrechnung aufgeführten «Entrichteten Beiträgen und Zuwendungen» entspricht dem Konto Diverse Projekte.

Mit miva-Spendengeldern konnten 35 säkulare und 18 kirchliche Organisationen die folgenden Transportmittel beschaffen:

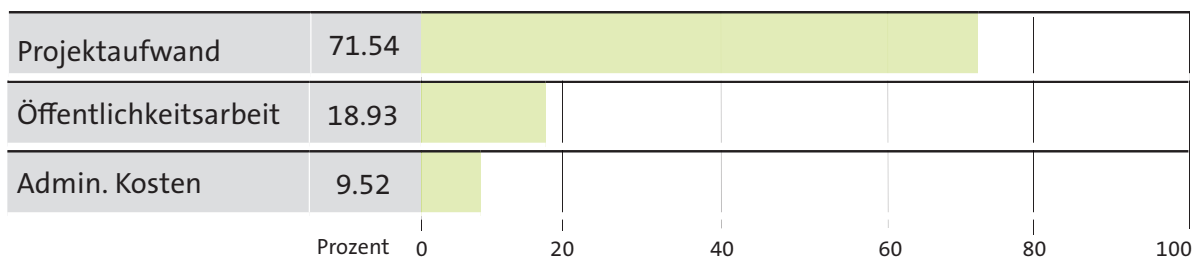
50 Lasttiere, 240 Fahrräder, 24 Motorräder, 4 Lastwagen, 5 Kleinbusse, 30 Geländewagen, 2 Schiffe, 50 Schubkarren, 1 Strassenbaugerät und 132 Computer.

Projektfinanzierung nach Projektarten 2018



Spendenfranken 2018

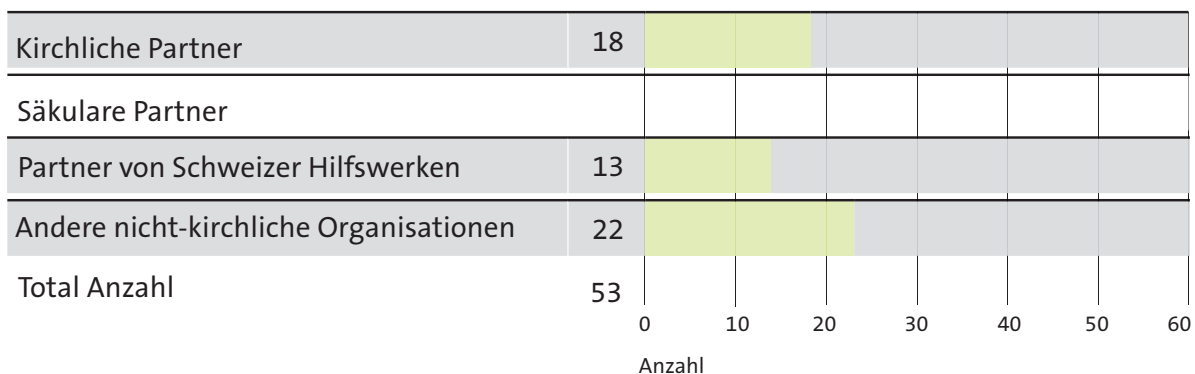
Berechnet nach der ZEWO-Methodik



Erläuterung zum Spendenfranken

Die ZEWO hat eine einheitliche Definition des administrativen Aufwandes eines Hilfswerkes erarbeitet, nach der sich auch miva ausrichtet. Die detaillierte Methode unterscheidet zwischen dem administrativen Aufwand, dem Aufwand zur Mittelbeschaffung und dem übrigen administrativen Aufwand. Für den vorliegenden Jahresbericht wurde die verfeinerte Methodik angewandt.

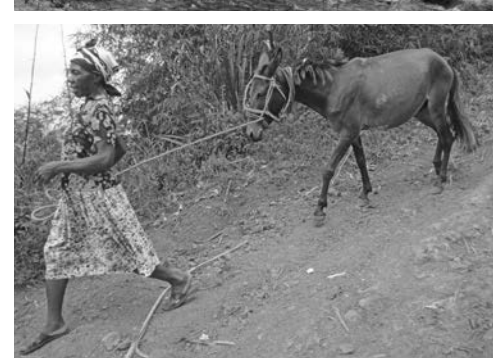
Anzahl Partner 2018



Bilanz per 31. Dezember 2018

	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	Fr.	Fr.
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	445'950.37	365'105.40
Wertschriften	347'762.50	394'701.00
Forderungen Lieferungen u. Leistungen	7'212.98	7'624.55
Sonstige kurzfristige Forderungen	44'381.34	2'624.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'777.28	26'139.85
Umlaufvermögen	865'084.47	796'195.00
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	140.00	1'460.00
Sachanlagen	17'000.00	16'000.00
Immaterielle Anlagen	2'500.00	4'000.00
Anlagevermögen	19'640.00	21'460.00
TOTAL AKTIVEN	884'724.47	817'655.00

PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leistungen	0.00	14'107.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'366.15	9'047.30
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11'366.15	23'154.40
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	35'000.00	35'000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	35'000.00	35'000.00
FONDSKAPITAL		
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	100.00	15'000.00
Fondskapital	100.00	15'000.00
ORGANISATIONSKAPITAL		
Grundkapital	400'000.00	400'000.00
Freies Kapital	438'258.32	344'500.60
Organisationskapital	838'258.32	744'500.60
TOTAL PASSIVEN	884'724.47	817'655.00



**Betriebsrechnung
vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
ERTRAG	Fr.	Fr.
Erhaltene Zuwendungen		
Projektbeiträge	595'088.42	512'922.68
Zweckgebundene Zuwendungen	595'088.42	512'922.68
Allgemeine Erträge	557'713.90	521'043.17
miva-Opfer	195'151.94	205'942.34
Aktion «Kilometer-Rappen»	47'672.75	58'723.90
Erträge Direct Dialog	58'984.80	66'469.80
Diverse Erträge	344'266.11	179'440.45
Freie Zuwendungen	1'203'789.50	1'031'619.66
Beiträge der öffentlichen Hand	66'800.00	86'000.00
BETRIEBSERTRAG	1'865'677.92	1'630'542.34
AUFWAND		
Diverse Projekte	8'194.74	4'093.32
Tiere	25'077.50	0.00
Fahrräder	8'499.15	0.00
Motorräder	38'922.85	62'436.75
Personenwagen	0.00	10'000.00
Lastwagen	102'572.08	16'981.45
Geländefahrzeuge	632'362.04	776'296.10
Kleinbusse und Lieferwagen	92'124.24	132'261.40
Schiffe	37'042.30	0.00
Land- u. Forstwirtschaftsgeräte	33'640.12	7'572.60
Personal Computer	42'909.03	3'096.30
Satellitentelefone und Funkgeräte	0.00	16'634.70
Reparaturen	0.00	8'173.75
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1'021'344.05	1'037'546.37
Personalaufwand	546'404.40	598'216.15
Raumkosten und Unterhalt	29'658.00	30'835.95
Verwaltungs- und Informatikaufwand	66'759.36	75'003.35
miva Post	50'322.20	57'194.70
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	59'834.26	56'181.62
Sachaufwand	206'573.82	219'215.62
Abschreibungen	8'216.85	12'311.00
BETRIEBSAUFWAND	1'782'539.12	1'867'289.14
BETRIEBSERGEBNIS	83'138.80	-236'746.80

Betriebsrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018		
	2018	2017
Finanzaufwand	11'018.26	11'099.85
Finanzertrag	-7'194.93	-7'497.66
Finanzergebnis	3'823.33	3'602.19
Betrieblicher Nebenerfolg	457.75	-446.54
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	78'857.72	-239'902.45
Veränderung des Fondskapitals	14'900.00	-5'440.00
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	93'757.72	-245'342.45
Zuweisung / Entnahme Projektreserven	-93'757.72	245'342.45
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Bemerkungen zur Jahresrechnung 2018

Im Berichtsjahr wurden 53 Projekte mit einem Total von CHF 1'013'149.13 finanziert. Acht, im Dezember 2018 bewilligte Projekte mit einem Volumen von CHF 140'200.00 wurden noch nicht ausbezahlt.

Das Vereinsvermögen beträgt unverändert CHF 400'000.00. Die Projektreserven konnten mit CHF 93'757.72 erhöht werden und weisen per 31.12.18 einen Saldo von CHF 438'258.32 aus. Diese Erhöhung trägt wesentlich zur finanziellen Stabilisierung des Vereins bei, wurden doch in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt CHF 555'452.81 aus den Projektreserven entnommen. CHF 340'000.00 des Vereinsvermögens sind in Wertschriften angelegt, welche am Stichtag einen Wert von CHF 347'762.50 über Pari auswiesen.

Die Gesamterträge erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 235'135.58. Die Privatspenden nahmen um CHF 85'524.13 (11%), aufgrund namhafter Beiträge von Einzelpersonen, zu. Bei den institutionellen Spendern wurde der Aufwärtstrend vom letzten Jahr gestoppt; die Spendeinnahmen sanken um 15% (CHF 35'620.45). Die Erträge bei den kirchlichen Institutionen konnten um CHF 31'196.64 (13%) gesteigert werden. Im Berichtsjahr gingen Legate im Wert von CHF 338'916.11 ein.

Der Personalaufwand wurde um 9% (CHF 51'811.75) reduziert. Beim Verwaltungs- und Informatikaufwand konnten ebenfalls Einsparungen von rund 11% gemacht werden. Der leicht erhöhte Aufwand von CHF 3'652.64 bei der Öffentlichkeitsarbeit ist auf die Konzeption und Einführung des neuen Logos sowie die Überarbeitung des Layouts der miva

Post zurückzuführen. Die miva Post brachte bei den Produktionskosten schliesslich eine Einsparung von 12% ein.

Gegenüber 2017 konnte im 2018 der Gesamtaufwand um 6% (CHF 103'964.59) reduziert und die Gesamteinnahmen um 14% erhöht werden.

71.54% eines gespendeten Frankens flossen direkt in die Projektarbeit. Die Öffentlichkeitsarbeit beanspruchte 18.93% und der übrige administrative Aufwand schlug mit 9.52% zu Buche. Der etwas tiefere Spendenfranken im Vergleich zum Vorjahr entstand durch die notwendige finanzielle Stabilisierung des Vereins.

Im 2018 erledigten Freiwillige 227.5 Stunden administrative Arbeiten. Zusätzlich wurden für Übersetzungen 131 Stunden geleistet. Vorstand und Projektkommission arbeiteten ehrenamtlich für total 250 Stunden. Die Freiwilligenarbeit ersparte miva Kosten von über CHF 32'000.00.

miva beschäftigte am 31. Dezember 2018 sechs Mitarbeitende mit insgesamt 480 Stellenprozenten.

Hinweis:

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung (inkl. Revisionsbericht) kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals vom 01.01. bis 31.12. 2018		
	2018	2017
	Fr.	Fr.
Vereinsvermögen		
Eingangsbilanz = Schlussbilanz	400'000.00	400'000.00
Reserven aus unverteiltern Sammelmitteln		
Eingangsbilanz	344'500.60	589'843.05
Zuweisung Projektreserven	93'757.72	0.00
Entnahme Projektreserven	0.00	-245'342.45
Schlussbilanz	438'258.32	344'500.60
Organisationskapital	838'258.32	744'500.60
Mittel aus Fondskapital		
Eingangsbilanz	15'000.00	9'560.00
Zuweisung zweckgebundener Fonds	100.00	15'000.00
Entnahme zweckgebundener Fonds	-15'000.00	-9'560.00
Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung	100.00	15'000.00

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2018		
	2018	2017
	Fr.	Fr.
Wertschriften		
Vermögensausweis per Bilanzstichtag		
Buchwert	347'762.50	394'701.00
Kurswert	347'762.50	394'701.00
Bewertungsdifferenz	0.00	0.00
Forderungen		
Kolping für gemeinsames Projekt «Be- ratungsstelle»	41'863.10	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	0.00	14'107.10
Fondskapital		
Beim Fonds mit einschränkender Zweckbindung handelt es sich um bereits erhaltene Spendengelder für bewilligte Projekte, die per Bilanzstichtag noch nicht zur Auszahlung kamen.		
Organisationskapital		
Beim Vereinsvermögen von CHF 400'000.00 handelt es sich um Reserven aus unverteiltern Sammelmitteln. Der Betrag wird als minimales Eigenkapital betrachtet. Davon sind CHF 340'000.00 in Wertschriften angelegt.		
Die Jahresrechnung entspricht Swiss GAAP FER 21.		
Weitere Details zum «Anhang zur Jahresrechnung» finden Sie auf dem Beilageblatt oder auf www.miva.ch .		

**Wirtschaftsprüfung/
Bericht der Revisionsstelle
an die Vereinsversammlung
von miva**

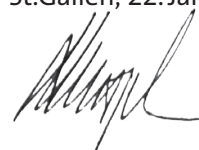
Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der miva Schweiz für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

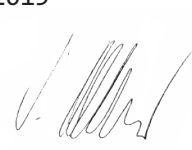
Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

TREHAG Treuhand St. Gallen AG
St.Gallen, 22. Januar 2019



R. Allenspach
zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



S. Mettler
zugelassener
Revisionsexperte

Schwerpunktländer

Mindestens 80 Prozent der Projektbeiträge fließen in folgende 13 Schwerpunktländer, in denen miva Kompetenz und langjährige Partnerschaften aufgebaut hat:



Das bewirken unsere Spendengelder

«Urban Gardening» in Bolivien sorgt für eine gesunde Ernährung

Bitterarme Migrantenfamilien in El Alto verbessern mit «Urban Gardening» Ernährung und Einkommen. Der von miva kofinanzierte Pick-up steigert die Effizienz und die Qualität des Projektes.

Das *Centro de Formación y Capacitación para la Participación Ciudadana* (FOCAPACI) fördert die städtische Landwirtschaft mittels technischer Unterstützung, Beratungen und Schulungen. Die Platzverhältnisse in der Stadt sind prekär, doch die Innenhöfe El Altos bieten neben Wohnraum auch Platz für den Pflanzenanbau. Trotz des harschen Klimas auf über 4'000 Metern Höhe eignet sich «Urban Gardening» für die Eigenversorgung mit gesundem Gemüse und Früchten.

Mit dem Ford Ranger 4x4 Double Cabin erreicht FOCAPACI eine grössere Anzahl Personen, welche mit Workshops für die Bio-Produktion wie auch für eine gesunde Ernährung sensibilisiert werden. Der Pick-up transportiert Saatgut, Torf, Dünger, Setzlinge und diverses Baumaterial an Orte abseits des öffentlichen Verkehrs. Ebenso werden Produkte aus den Familiengärten zu den Verkaufsstellen geliefert, die sich in beträchtlicher Distanz von bis zu 36 km entfernt befinden.

«Die Frauen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind überzeugt, dass sie dadurch zu gesünderen Nahrungsmitteln gelangen und mit den Überschüssen zusätzliche Einkünfte erzielen. Damit können sie Ernährung, Lebensqualität, und Gesundheit ihrer Familie verbessern.»

*Rolando Lazarte Méndez
Direktor Center FOCAPACI*



Personen hinter miva

Der Vorstand per 31.12.2018

Name	Beruf	Wohnort	Funktion	Gewählt
Felix Bischofberger	Geschäftsführer Post Altenrhein	Altenrhein	Präsident	2014
Victor Meyer	Partner PricewaterhouseCoopers AG	Uitikon Waldegg	Vizepräsident	2011
Mauro Clerici	Präsident Conferenza Missionaria Svizzera Italiana (CMSI)	San Nazzaro TI		2015
Gallus Eberle	ehem. Geschäftsführer, Frankreich	Engelburg SG		2015
Regula Erazo	Erwachsenenbildnerin	Emmenbrücke		2014
Josef A. Jäger	Verwaltungsratspräsident Camion Transport	Wil SG		2010
Abt Emmanuel Rutz OSB	Abtei St. Otmarsberg	Uznach		2016
Carlo Schmid-Sutter	Rechtsanwalt	Oberegg		2014
Martha Spiegel-Oehri	Treuhänderin	Mauren FL		2017

Die maximale Amtsdauer von Vorstandsmitgliedern beträgt gemäss Statuten 12 Jahre.

Die Projektkommission

Unsere Projekte werden von einer unabhängigen Fachkommission geprüft. Mitglieder dieser Kommission sind Fachleute der Entwicklungszusammenarbeit mit Süderfahrung. Ende 2018 setzte sie sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Auslandeinsatz in	Tätigkeit im Süden
Regula Erazo (Präsidentin)	Erwachsenenbildnerin	Kolumbien	Ausbildung von Gemeindeleiterinnen Allg. Pastoralarbeit
Dr. Sylvania De Avelar	Informatikerin	Gebürtig von Minas Gerais, Brasilien	Schulen und Ausbildung
Elsa Maria Fuchs de Melo	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Gebürtig von Beira, Mosambik	Ausbildung / Aufbauarbeit
Dr. Mike Chukwuma	Pastoralassistent	Gebürtig von Zungeru, Nigeria	Schulen und Ausbildung Dozent für Sozialwissenschaft
Lucia Villiger	Erwachsenenbildnerin	IKRK-Delegierte in diversen Ländern	Suchagentur / Gefangenenbesuche
Mark Ita	Rechtsanwalt	IKRK- u. SRK-Delegierter in diversen Ländern	Gefangenenbesuche / Aufbauarbeit

Die Prüfung der Projekte durch die Fachkommission, die ehrenamtlich arbeitet, erfolgt sechsmal pro Jahr. Zusätzlich formulieren die Mitglieder der Projektkommission zusammen mit der Projektabteilung die Projektpolitik von miva und definieren die Qualitätsanforderungen an die Projekte.

Das miva-Team am 31.12.2018

Name	Stellenprozent	Bereich
Karin Schäfer	80%	Geschäftsleitung
Esther Albisser	80%	Marketing / Kommunikation
Peter Ganther	80%	Projekte
Christoph Heusser	80%	Fundraising
Christof Seiler	80%	Projekte
Yvonne Sutter	80%	Administration
Total	480%	

Leitbild

Beschlossen durch die Generalversammlung vom 31. Mai 2008

miva setzt sich ein für Benachteiligte in ausgewählten Ländern des Südens. Sie unterstützt die professionelle Beschaffung und den Einsatz von Transport- und Kommunikationsmitteln und der dazugehörigen Infrastruktur, damit die Begünstigten ihre Lebenssituation aus eigener Kraft verbessern können.

Die Partner von miva sind Organisationen und Gemeinschaften, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral-, Sozial- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind. Sie sind in der Bevölkerung breit verankert und engagieren sich für die Menschen unabhängig von deren Weltanschauung, politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit. Sie verfolgen klar definierte Ziele, entwickeln Zukunftsvisionen und setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, den Schutz natürlicher und die Nutzung lokaler Ressourcen ein.

miva wendet bei der Mittelbeschaffung laudere Methoden an und setzt Spenden zweckbestimmt ein. Sie fördert die Mitarbeit von Freiwilligen und achtet darauf, dass ein möglichst geringer Teil des Spendenfrankens für Verwaltungskosten verwendet wird. Ein bewährtes Netz von erfahrenen Vertrauenspersonen und Institutionen ermöglicht es ihr, Partner vor Ort kompetent zu beurteilen und die Realisierung der Projekte zu verfolgen.

Die Aktivitäten der miva basieren auf dem Gedankengut der Nächstenliebe und der Solidarität. Die christlichen Grundwerte sind für sie eine Orientierungshilfe.

VISION miva:

ENTWICKLUNG DURCH MOBILITÄT



**Ihre Spende
in guten Händen.**

miva trägt das Zewo-Gütesiegel.

Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden..

Schwester Carmen Uribe Pabón

Mit der 1952 geborenen Schwester Carmen Uribe hat miva mehrere Projekte realisiert. Dies liegt daran, dass sie bis zu ihrer kürzlichen Pensionierung mehrere Funktionen bekleidete, insbesondere als Oberin der Mission in Cerro Vidales im Zenú-Reservat und Rektorin der technisch-landwirtschaftlichen Mittelschule INTECAVI.

Wie haben Sie miva kennen gelernt?

miva lernte ich durch einen Bischof kennen, Monseñor Darío Molina, der Unterstützung zuhanden einer Mission erhalten hatte.

Was wurde finanziert (Transport- oder Kommunikationsmittel)?

2006 und 2012 konnte die Gemeinschaft in Cerro Vidales je ein Fahrzeug für die Arbeit der Lauritas beschaffen. Mehrere hundert Zenú-Schüler und Schülerinnen des INTECAVI kamen dank miva zu einem Velo für die Bewältigung des langen Schulwegs.

Können Sie uns von einem Projekterfolg berichten?

Das Projekt „A estudiar con bicicleta“ (Mit dem Velo zum Lernen) hat sowohl den Schülern als auch ihren Eltern zu mehr Lebensqualität verholfen, weil ihnen mehr Zeit für die Arbeit und fürs Lernen bleibt. Der lange Schulweg zu Fuss war sehr kräftezehrend und führte zu ständiger Erschöpfung. Nun sind die Schüler und Schülerinnen gesünder und pünktlicher, sie haben mehr Freude am Lernen, und ihre schulischen Leistungen haben sich verbessert. Die Eltern haben die Velos mit ihrer Eigenleistung mitfinanziert, und dies wiederum führte dazu, dass sie gut auf die Fahrräder aufpassen und sie besser unterhalten.



*Schwester Carmen
Uribe Pabón*

Patronat per 31.12.2018

Martin Bütikofer, CEO Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.

Corina Casanova, Präsidentin Forum Helveticum, Lenzburg.

Jean-Michel Cina, Präsident Verwaltungsrat SRG, Zürich.

Dr. Eugen David, alt Ständerat, St. Gallen.

Nina Dimitri, Künstlerin, Borgnone.

Doris Fiala, Nationalrätin, Zürich.

Annemarie Huber-Hotz, ehem. Bundeskanzlerin, Bern.

Dr. Christoph Juen, ehemaliger miva-Präsident, Egg ZH.

Réne Kamer, Geschäftsführer Rail Away, Schweiz. Bundesbahnen, Luzern.

Bettina Oberli, Filmregisseurin/Drehbuchautorin, Zürich.

Mgr. Jean Scarcella, Abt Kloster St. Maurice, St. Maurice.

Barbara Schmid-Federer, Präsidentin Schweizerisches Rotes Kreuz, Zürich.

Peter Schönenberger, alt Regierungsrat, Mörschwil.

Prof. Dr. Marcel Tanner, Präsident Akad. f. Naturwissenschaften Uni, Basel.

Dr. Felix Walker, ehemaliger miva-Präsident, St. Gallen.

Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln, Einsiedeln.

Weitere Details «Anhang zur Jahresrechnung» per 31. Dezember 2018

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21 sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, des Schweizerischen Obligationenrechtes, der Richtlinien ZEWO und der Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die konkret angewendeten Bewertungsgrundsätze

- Flüssige Mittel zu Nominalwerten
- Wertschriften zu Kurswerten
- Forderungen zu Nominalwerten abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen
- Pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) wurden keine vorgenommen
- Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer degressiv abgeschrieben: Mobiliar 8 Jahre, EDV (Hard- und Software) 5 Jahre
- Fremdkapital zu Nominalwerten (gemäss Kurslisten ESTV)

ENTSCHÄDIGUNGEN AN MITGLIEDER DES VORSTANDES

Der Vorstand arbeitet für miva unentgeltlich.
Gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 45 wird auf die Offenlegung der Vergütungen an die Geschäftsführerin verzichtet.

ADMINISTRATIVER AUFWAND, FUNDRAISING- UND WERBEAUFWAND

Erfolgsrechnung	Kosten	Projektaufwand	Administrative Kosten	Öffentlichkeitsarbeit
Projektleistungen	1'013'149.31	1'013'149.31		
Personalaufwand	543'969.80	238'258.77	96'935.42	208'775.61
Raumaufwand	29'658.00	12'990.20	5'285.07	11'382.74
Verwaltungsaufwand	48'468.11		48'468.11	
Informatikaufwand	24'132.45	10'570.01	4'300.40	9'262.04
Reisen	8'194.74	8'194.74		
Weiterbildung	2'434.60		2'434.60	
Finanzaufwand	11'018.26		11'018.26	
Abschreibung Mobiliar	2'375.65		2'375.65	
miva Post	50'322.20			50'322.20
Allg. Öffentlichkeitsarbeiten	59'834.26			59'834.26
Total	1'793'557.38	1'283'163.03	170'817.51	339'576.85
	100%	71.54%	9.52%	18.93%

miva ist Zewo zertifiziert

Das ZEWO-Gütesiegel zeichnet gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern aus. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und Kommunikation wahren. Organisationen, die das Gütesiegel tragen, werden regelmässig auf die Einhaltung der Kriterien geprüft.



**Redaktion**

Karin Schäfer, Geschäftsleiterin miva
Peter Ganther, Projektleiter miva
Esther Albisser, Marketing u. Kommunikation miva

Grafik

miva

Druck

Cavelti AG, 9201 Gossau
Papier: umweltschonend, chlorfrei

miva, Postfach 351, 9501 Wil SG
Tel. 071 912 15 55
E-Mail info@miva.ch
www.miva.ch

PC 90-800 000-0
CH58 0900 0000 9080 0000 0